

Schulinterner Lehrplan Französisch für die Sekundarstufe I Stand 21.2.23

C'est
génial!

Bienvenue au
cours de
français !



Schulinterner Lehrplan Französisch Sekundarstufe I – Städt. Gymnasium Petershagen

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben (in Form von Übersichtsrastern)

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.4 Lehr- und Lernmittel

3. Qualitätssicherung und Evaluation

4. Frankreich-Austauschprogramm und andere außerschulische Angebote

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Unser schulinterner Lehrplan orientiert sich an den Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium, Inkraftsetzung 23.06.2019. Kernlehrpläne leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Anspruchsniveaus an der Einzelschule sowie im ganzen Land. Kernlehrpläne beschränken sich auf zentrale fachliche Fertigkeiten und Wissensbestände, daneben haben Schulen die Möglichkeit und Aufgabe, Freiräume schul- und lerngruppenbezogen

auszugestalten. „In Verbindung mit dem Schulprogramm erfolgen Schwerpunktsetzungen im Unterricht in inhaltlicher, didaktischer und methodischer Hinsicht“ (Kernlehrplan S. 6).

Die Fachkonferenz berät über alle das Fach oder die Fachrichtung betreffenden Angelegenheiten einschließlich der Zusammenarbeit mit anderen Fächern. Sie trägt Verantwortung für die schulinterne Qualitätssicherung und -entwicklung der fachlichen Arbeit und berät über Ziele, Arbeitspläne, Evaluationsmaßnahmen und -ergebnisse und Rechenschaftslegung (SchulG§70)

Französisch kann zum ersten Mal in Jahrgang 7 gewählt werden. Ein Differenzierungskurs in Jahrgangsstufe 9 bietet eine weitere Möglichkeit, Französisch neu zu erlernen. Eine dritte Möglichkeit bietet der Einführungskurs in Jahrgang 11, abhängig vom Wahlverhalten der Schüler. Der Unterrichtsumfang in der Sekundarstufe I umfasst 3-4 Wochenstunden (vgl. Stundentafel G 9).

2. Entscheidungen zum Unterricht

Ein wesentliches Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist die Befähigung zum mündlichen und schriftlichen Diskurs. Diese Diskursfähigkeit wird verstanden als eine Verstehens- und Mitteilungsfähigkeit, die inhaltlich zielführend, sprachlich sensibel und differenziert, adressatengerecht und pragmatisch angemessen ist. Sie umfasst wichtige interkulturelle Kompetenzen, die im Unterricht zusammen mit den sprachlichen Kompetenzen, im Rahmen einer Auseinandersetzung mit Themen, Texten und Medien integriert erworben werden. Dem schulischen Fremdsprachenunterricht kommt eine besondere Bedeutung für die Entwicklung von Mehrsprachigkeit zu.

Die Diskursfähigkeit ist gegliedert in fünf Kompetenzbereiche: funktionale kommunikative Kompetenz, interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz und die flankierenden Kompetenzen Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz. (Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012)

Die im Folgenden dargestellten Unterrichtsvorhaben in den jeweiligen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe 1 orientieren sich an den obengenannten Kompetenzbereichen. Die Progression der Kompetenzentwicklung ist in zwei Stufen eingeteilt. Wir unterscheiden die Stufe 1 (Jahrgang 7/8), die das Sprachniveau A2 (Europäischer Referenzrahmen) erreicht und die Stufe 2 (Jahrgang 9/10), die am Ende das Niveau B1 erreicht. In den Übersichtsrastern befinden sich auch die Angaben zur Leistungsüberprüfung. Es wurden jeweils Schwerpunkte festgelegt, darüber hinaus gilt aber immer, dass die Textproduktion und die Überprüfung neuer grammatikalischer Inhalte ebenfalls zur Leistungsüberprüfung gehören.

2.1 Unterrichtsvorhaben (in Form von Übersichtsrastern)

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben 1	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere verbindliche Absprachen
UV 7.1 Bonjour Paris	Sich begrüßen, vorstellen (Name, Alter, Wohnort,) Erste grammatische Strukturen: Der bestimmte und der unbestimmte Artikel, das Verb <i>être</i> Zahlen von 1-14	IKK (Interkulturelle Kommunikative Kompetenz): Verstehen und Handeln in Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK (Funktionale Kommunikative Kompetenz) Sprechen: in einfacher Form interagieren Hören/Hörverstehen	Lernstrategien „Vokabeln lernen“ thematisieren, Umgang mit dem iPad: Arbeit mit dem Klassennotizbuch: Ordnerstruktur anlegen, Online-Vokabeltrainer vorstellen (Phase 6 + Klett-Material, Quizlet), Vertiefung der Arbeit mit online-Wörterbüchern (leo.org, linguee.com s. Englisch J5) Erste Rollenspiele

			Leistungsüberprüfung: Schwerpunkt: Leseverstehen
UV 7.2 Les copains et les activités	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen (Freunde, Freizeitgestaltung) TMK: (Text- und Medienkompetenz) Nutzung digitaler Medien im Alltag <i>Ausgangstexte und Zieltexte:</i> Formate der sozialen Medien und Netzwerke VSM (Verfügen über sprachliche Mittel) <i>Grammatik</i> Regelmäßige Verben auf –er Erste Frageformen Akzente <i>Aussprache und Intonation</i> Nasale, Liaison, [ə] und [e]	FKK <i>Leseverstehen:</i> Adaptierte und authentische Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <i>Schreiben:</i> Ihre Lebenswelt beschreiben	Umsetzung Medienkompetenzrahmen (MKR): 4. Produzieren und Präsentieren, siehe auch 4.1 und 4.2 Einzuführende Methoden: Wortfelder erstellen Eine E-Mail/Textnachricht schreiben; Online - Übungsseiten zur Vertiefung der Grammatik einführen. Leistungsüberprüfung: Schwerpunkt: Hörverstehen
UV 7.3 Ma famille et moi et les fêtes - l'anniversaire de Jules	IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie und Feiern VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)		Methoden: Partnerinterview Mediation: einen Prospekt erklären Plateau-Phase:

	<i>Grammatik</i> Zahlen 15-39 Possessivbegleiter Das Verb <i>avoir</i>		Förderung (grammatische Strukturen vertiefend einüben), Binnendifferenzierung (kreative Aufgaben zum Thema Feiertage und Feiern gestalten) Leistungsüberprüfung: Schwerpunkt: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik
UV 7.4 Les amis et les activités - une journée et des surprises	IKK : Einblicke in das Leben in Frankreich, kulturelle Ereignisse TMK: Lesetexte, E-Mail schreiben VSM <i>Grammatik</i> frequente unregelmäßige Verben <i>aller, faire</i> bejahte und verneinte Aussagen, Tageszeit/Uhrzeit, <i>Wortschatz</i> Wochentage	FKK <i>Hörverstehen</i> : einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <i>Schreiben:</i> Ihre Lebenswelt und Interessen beschreiben IKK: Phänomene kultureller Vielfalt benennen FKK <i>Sprechen:</i> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten	MKR: Internetrecherche zu Youtube-Stars in Frankreich oder Umfrage in der Klasse Leistungsüberprüfung: Hörverstehen

		verwirklichen und in einfacher Form interagieren <i>Schreiben:</i> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren	
UV 7.5 Au collège (faire du théâtre)	IKK : Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen : Schulalltag in Frankreich, Entdecken von Parallelen und Unterschieden TMK: Sach-und Gebrauchstexte VSM: <i>Grammatik</i> verneinte Aussagen, Frage-und Aufforderungssätze Zeit-und Ortsadverbien <i>futur composé</i> <i>Wortschatz</i> Wortfeld „Theater“ Zahlen bis 100 Das Verb „prendre“	IKK: sich durch Perspektivwechsel mit elementaren kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen FKK <i>Sprechen:</i> Dialoge erstellen, aufnehmen und gegenseitig vorstellen <i>Sprachmittlung:</i> als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache in einfacher Form wiedergeben	Methoden: Lernplakat erstellen und präsentieren Oder einen Video-Clip zu Freizeitaktivitäten erstellen; authentische Theater-Websites recherchieren (Programm, Zeiten, Preise) MKR 1. Bedienen und Anwenden, 1.1 und 1.2, 4.4 Leistungsüberprüfung: Schwerpunkt: Hörverstehen oder Mediation
UV 7.6 Découvrir une ville- Nice	IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten	FKK: einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	Fakultativ zu UV 7.5: (eine Stadt oder Region vorstellen)

	Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten/ eine Stadt kennenlernen (Nizza) TMK: Sach- und Gebrauchstexte, Hör- und Hörsehtexte Videoclip VSM: <i>Aussprache und Intonation</i> Wort- und Satzmelodie, <i>,h'aspiré,</i> <i>,h'muet</i> <i>Wortschatz:</i> Farben, Wetter <i>Grammatik:</i> Präpositionen, direktes und indirektes Objekt, Adjektive, das Verb „voir“	TMK Im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten	Arbeitsteilige Gruppenarbeit einen Podcast gestalten MKR: Bedienen und Anwenden, 1.1 und 1.2, 4.4 VB (Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule): VB C und VB D Leistungsüberprüfung: Schwerpunkt: Hör(seh)verstehen
UV 8.1. La rentrée	IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Personen und Orte näher beschreiben, Gefühle beschreiben, Kleidung, Schulsystem in Frankreich TMK Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Bildmedien, Lesetexte, Kurznachrichten entschlüsseln	IKK: s.o. FKK <i>Leseverstehen</i> einfache, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen, Kurznachrichten entschlüsseln <i>Sprechen</i>	Methoden: Interview/Kurzinterview „micro-trottoir“ Leistungsüberprüfung Schwerpunkt: Hörverstehen

	Kurzpräsentationen, Steckbrief, E-Mail, im Chat antworten VSM <i>Grammatik</i> Relativsätze, Adjektive, vouloir/pouvoir/lire/écrire	Ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen, über Schule sprechen	
UV 8.2. Paris mystérieux « une aventure médiatisée »	IKK Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten (von Erlebnisse an außerschulischen Lernorten berichten), Jugendkultur TMK: kürzere narrative Texte, <i>bande dessinée</i> Tagebucheintrag, E-Mail VSM : Verben auf -dre, <i>passé composé</i> der regelmäßigen Verben – er, und frequenter unregelmäßiger Verben, einfache Konnektoren und Zeit- und Ortsadverbien, unverbundene Personalpronomen, Adjektive auf -eux	IKK: sozio-kulturelles Orientierungswissen austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten FKK <i>Schreiben</i> Ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen, digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen	Methoden Internetrecherche und Präsentation (PPP) MKR 1.2; 4.1; 4.2) Leistungsüberprüfung Schwerpunkt: Leseverstehen

UV 8.3 Grenoble : une région en France	IKK : eine Stadt in den Alpen kennenlernen, Familienbesuch (famille recomposée) TMK : Lesetexte, Hör-Sehtexte, Kurzpräsentation, Tagebucheintrag, Bloqueintrag VSM <i>Grammatik</i> Passé composé avoir +être, Verben auf –ir, Verneinung: ne rien, ne personne	IKK : ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <i>Sprechen</i> In alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <i>Sprachmittlung</i> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben	Methoden : Einen Bloqueintrag üben(MKR 1.1,1.2) Leistungsüberprüfung Schwerpunkt: Verfügen über sprachliche Mittel isoliert
UV 8.4 A table! On mange!	IKK: s.o. Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, Essen und Trinken, Mahlzeiten in Frankreich (Rezepte, Einkaufen), Einstellungen Jugendlicher zum Essen TMK: Flyer, Rezepte verstehen Dialog, Formate der sozialen Medien und Netzwerke VSM <i>Grammatik</i> Teilungsartikel, Mengenangaben, il faut/en, unregelmäßige Verben <i>Wortschatz</i>	IKK: repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen und Verhaltensweise vergleichen, Konsumverhalten FKK <i>Leseverstehen</i> einfache, klar strukturierten Sach-und Gebrauchstexten <i>Sprechen</i> In alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren, über Essen sprechen	Methoden: Einkaufsdialoge erstellen und durchführen, digitale Mindmap erstellen Leistungsüberprüfung Schwerpunkt: Mündliche Kommunikationsprüfung

	Essen, Trinken, Einkaufen		
UV 8.5 La Bretagne: une région en France	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich : kulturelle und regionale Besonderheiten : sich über eine Region anhand von audiovisuellen Materialien informieren, ein Gespräch in einem <i>office de tourisme</i> verstehen und für eine Region Werbung machen Informationen zur Bretagne im Internet verstehen, recherchieren, vorstellen TMK Einen Flyer erstellen, Hör-/ Hörsehtexte, Kurzpräsentationen VSM <i>Grammatik:</i> Objektpronomen me,te,nous,vous, le, la, les, indirekte Rede, Demonstrativbegleiter, Verben Wortschatz: Jahreszeiten, Wetter	IKK: erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen: Einblicke in Reiseplanung/ Tourismus FKK <i>Hör-/Hörsehverstehen</i> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <i>Sprechen</i> Sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren, Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben	Methode MKR 2.1, 2.2, 2.3 Einen Flyer erstellen und vorstellen Leistungsbewertung --
UV 8.6 Les médias et moi (Diese Lektion wird meistens erst in J9 gemacht)	IKK : Mediennutzung reflektieren, Medienkonsum TMK Hörsehtexte, unterschiedliche Formate im Umgang mit den digitalen Medien besprechen, Vor-	IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen/ Freizeitgestaltung/ Nutzung von Apps FKK Über Mediennutzung im Alltag sprechen, eine Umfrage machen	Methoden: Digitale Lerndiagnose nach Klett „Testen Fördern“ MKR 1.4 (Datenschutz und Informationssicherheit)

	und Nachteile, Risiken und Gefahren erkennen VSM <i>Grammatik:</i> Inversionsfrage, Objektpronomen lui, leur, Verben auf –ir (choisir...)	TMK Im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate, Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen	Leistungsüberprüfung Schwerpunkt: Leseverstehen
--	---	--	--

JAHRGANGSSTUFE 9

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere verbindliche Absprachen
UV 9.1 Vive les échanges	IKK Wortschatz rund um den Austausch: Durchsagen und Interviews verstehen Gefühle ausdrücken und reagieren in Frankreich zurechtkommen eine Anzeige für den Austausch schreiben TMK Eine Selbstpräsentation medial umsetzen VSM direkte und indirekte Objektpronomen Demonstrativbegleiter Indefinitbegleiter tout passé composé Steigerung der Adjektive	FKK Monologe/Dialoge führen und verfassen an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Schulalltag / Einblicke in das Leben in Frankreich) sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben im frankophonen Ausland aneignen kulturelle Unterschiede kennenlernen und verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen interkulturelle Differenz Erfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen	Vermutlich beginnt dieses Schuljahr mit der letzten Lektion des Lehrwerk Bd.2 und der digitalen Diagnose (s.8.6) Methoden: Sich für einen Austausch bewerben, eine Plattform kennenlernen (Brigitte Sauzay) Digitale Korrekturhilfen nutzen (KI) Leistungsüberprüfung: 8.6 Leseverstehen Alternativ 9.1 Schwerpunkt: Leseverstehen

UV 9.2 Une histoire d'amitié	IKK Wortschatz: Les autres et moi: Beziehungen, Gefühle, Bücher Jugendliteratur lesen einen Tagebucheintrag verfassen über Gewohnheiten in der Vergangenheit erzählen Texte kreativ auswerten Perspektivwechsel vollziehen von Ereignissen berichten Stellung nehmen Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Emotionen / Einblicke in das Leben in Frankreich VSM imparfait Unterscheidung zwischen imparfait und passé composé vivre croire Adverbien TMK einen Jugendroman lesen und kreativ umsetzen mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen	FKK authentischen Lesetexten die Grund- und Detailaussagen entnehmen Resümee eines Textes verfassen zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren, Umschreibungen nutzen IKK die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher in einer Patchwork-Familie kennenlernen SLK/SBW das Wörterbuch kritisch nutzen, eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben	Methoden Einen eigenen Text in WORD verfassen, Korrekturhilfen nutzen, die französischen Sonderzeichen auf der Tastatur (S.151) nutzen Leistungsüberprüfung Schwerpunkt: Leseverstehen
UV 9.3 S'engager – pourquoi pas ?	IKK: französischer Alltag: Wer macht was im Haushalt, sich ehrenamtlich engagieren, über einen Wochenablauf berichten TMK	IKK: sich über Nebenjobs und ehrenamtliches Engagement austauschen FKK Sein Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit begründen	Methoden: Internetrecherche eine Position vertreten Mediation Leistungsüberprüfung: ---

	Internetrecherche zu sozialen Einrichtungen, Jobanzeigen verstehen VSM Reflexive Verben, être en train de faire, venir de faire		
UV 9.4 La francophonie : Voyage en Martinique	IKK Ein französisches Überseegebiet kennenlernen (Sprache, Tradition, Geographie, Kultur) eine Region beschreiben, TMK Sprachnachrichten global verstehen, einen Lesetext selektiv verstehen, einen Radiobeitrag selektiv verstehen, eine Infografik verstehen VSM Futur simple, Adjektiv 'vieux', y und en	IKK Orientierungswissen "Francophonie" FKK Einen Dialog zu bestimmten Schwerpunktthemen (s. IKK) der Lektion vorbereiten, Bilder beschreiben, themenspezifisches Vokabular verwenden Hör(seh)verstehen: Radiobeitrag, Video	Methode: Über ein Chanson sprechen PPP Präsentationen Bildbeschreibung Leistungsüberprüfung: Schwerpunkt: Mediation
UV 9.5 Aïoli Marseille	IKK Eine multikulturelle Hafenstadt kennenlernen TMK Lese- und Hörverstehen, authentische Texte aus einer Jugendzeitung, ein ESCAPE Game spielen VSM Wiederholung: Relativpronomen, Adverbien, betonte PP und Inversionsfrage, neu: Mise en relief, Verben, Steigerung des Adverbs Vocabulaire: culture/ ville	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: die Hafenstadt Marseille, kulturelle Besonderheiten FKK Quizfragen entwickeln, Marseille präsentieren	Methoden Internetrecherche, Erstellen eines Quiz mit FORMS Leistungsüberprüfung ---

JAHRGANGSSTUFE 10

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere verbindliche Absprachen
UV 10.1 Vues sur le Québec	IKK Le Québec als frankophones Land kennenlernen, ein Reiseprogramm besprechen TMK Authentische französische Texte: verschiedene Textgattungen entdecken: Comic/ Erfahrungsbericht/ Rap-Text VSM Accord des Participe passé (rezeptiv), das Plus-que - parfait	FKK Eine Persönlichkeit aus Québec vorstellen, einen Audioguide verstehen IKK Gesprochenes Französisch besser verstehen	Diagnose nach Band 3 Methoden: Informationen ordnen, Einen <i>Monologue minute</i> halten (S.142), Hörsehverstehen (S.135ff) Leistungsüberprüfung: Hör/-sehverstehen En route vers le DELF: Training für eine mögliche DELF-Prüfung (passt bei uns besser im ersten Halbjahr)
UV 10.2 Nous, Européens...	IKK	IKK La coopération franco-allemande TMK	Methoden: In einem digitalen Wörterbuch

	L'Europe et l'Union européenne, die Bedeutung Frankreichs und Deutschlands innerhalb Europas VSM Das Conditionnel présent, der Bedingungssatz	Eine Email verfassen, über eine Statistik sprechen, den Inhalt eines Flyers erläutern FKK Ratschläge für einen Auslandsaufenthalt verstehen, Tipps geben und Vorschläge machen	nachschlagen (S.153), Leistungsüberprüfung: Leseverstehen
UV 10.3 Viens faire un tour	IKK Französische Regionen: über Städte und Regionen sprechen TMK Verstehen unterschiedlicher Textgattungen: Romanauszug/ Reiseblog/ Reportagen v VSM die indirekte Rede mit Zeitverschiebung, das Passé simple (rezeptiv), Imperativ mit einem Pronomen	IKK Le pays basque: Le Pays basque: <i>tradi ou trendy?</i>; Auswanderung aus dem Baskenland FKK Aussagen junger Basken über ihre Region verstehen, über Gründe sprechen, in einer Region zu bleiben oder sie zu verlassen	Methode: den schriftlichen Ausdruck verbessern Wiederholung: Verbkonjugation in den bekannten Zeiten Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung
UV 10.4 Ce qui compte pour moi...	IKK Über die Zukunft sprechen: Umweltfragen, Werte, Engagement und Berufe	IKK Sich mit der Zukunft auseinandersetzen: les valeurs et l'avenir TMK	Methoden: Informationen medial vermitteln (S.143), eine Bewerbung, einen Lebenslauf verfassen

	FKK Über die oben genannten Themen diskutieren VSM Bildung und Gebrauch des Subjonctif, Verben auf -uire	Den Inhalt eines Zeitungsartikels wiedergeben, einen Romanauszug lesen, Aus der Perspektive einer Figur schreiben, einen Kommentar schreiben FKK Über Werte, Berufe und Praktika sprechen, eine Umfrage präsentieren	(S.147f) (digital), Schreiben (S.144ff) Leistungsüberprüfung: Leseverstehen/ Mediation
--	---	---	--

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Der Französischunterricht wird in der Regel funktional einsprachig gestaltet, abhängig vom Sprachstand der Schüler/innen. Darüber hinaus ist es ein wesentliches Ziel, durch die Präsentation und Verwendung authentischer Materialien sowie realitätsnahe Kommunikation ein hohes Maß an interkultureller Handlungsfähigkeit zu erreichen. Hierfür finden abwechslungsreiche Methoden sowie Formen des selbstständigen und kooperativen Lernens Anwendung. Für eine individuelle Förderung im Unterricht werden binnendifferenzierte Lernangebote genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Überblick

Die Leistungsbewertung im Fach Französisch richtet sich nach den im Kernlehrplan für die Sekundarstufe I stufenspezifisch ausgewiesenen kommunikativen, methodischen, sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen.

Als Beurteilungskriterien sind **Quantität, Qualität, Kontinuität, Eigeninitiative und Selbstständigkeit** sowie die **Art der Darstellung in Abhängigkeit vom Entwicklungsstand der SchülerInnen und vom Anspruchsniveau des Lernstoffes** maßgeblich.

Als Beurteilungsgrundlage werden die nachfolgend gelisteten Leistungen herangezogen.

Daneben können in der Regel auch pädagogische Überlegungen mit in die Gesamtnote einfließen, wie z.B. individuelle Bezugsnormen, schwierige Familien-/ Krankheitssituationen, usw.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den SchülerInnen zu Anfang eines Schuljahres/ ggfs. Halbjahres erläutert und im Klassen-/Kursbuch vermerkt.

2.3.1 Rechtliche Grundlagen

Die verbindlichen Grundsätze der Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe I finden sich

- im Schulgesetz (§ 48 SchulG),
- in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI),

Das auf der Schulhomepage einsehbare Curriculum für Französisch orientiert sich am Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium (G9).

2.3.2 Kriterien, Kompetenzen und mögliche Leistungsformen

Die Beurteilung der jeweils erbrachten Leistungen erfolgt anhand der unten dargelegten Kriterien. Der jeweilige alters- und entwicklungsspezifische Stand der SchülerInnen ist dabei zu berücksichtigen.

Kriterien	• Quantität • Qualität • Kontinuität • Eigeninitiative und Selbständigkeit • Darstellung	
Kompetenzen	• Kommunikative Kompetenz • Methodische Kompetenz • Sprachliche Kompetenz • Interkulturelle Kompetenz	
Leistungen	Schriftlich	„Sonstige Mitarbeit“
	• Klassenarbeiten • schriftliche Unterrichtsbeiträge • kurze Lernüberprüfungen • Lern-/Lesetagebücher • Portfolioarbeiten • Tests • Zusatzleistungen (z. B. Protokolle, etc.)	• Beteiligung am Klassendiskurs (Einzelbeiträge) • Aktive Beteiligung an Partner- und Gruppenarbeitsphasen • Präsentationen • (Kurz-)Referate • ggf. individuelle Zusatzleistungen (z.B. Referate)

--	--	--

2.3.3 Klassenarbeiten J.7 - J.10

Die Bewertung aller Klassenarbeiten orientiert sich grundsätzlich an den Vorgaben des KLP G9. Die jeweiligen Aufgabentypen knüpfen an die geübten Aufgabenformate des Französischunterrichts an und können Teilaufgaben aus den Bereichen **Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Grammatik/Lexik, Schreiben** und **Mediation** enthalten.

Die Anzahl und zeitliche Dauer der Klassenarbeiten richten sich nach folgenden verbindlichen Vorgaben:

Jahrgangsstufe	Anzahl der Arbeiten	Dauer in Unterrichtsstunden
7	6	1
8	3 + Mündliche Prüfung	1-2
9	3+ Mündliche Prüfung	2
10	3 + Mündliche Prüfung	2

In Jahrgangsstufen, in denen keine mündliche Prüfung vorgesehen ist, besteht zudem die Möglichkeit, eine schriftliche Arbeit durch eine Kommunikationsprüfung zu ersetzen. Die Entscheidung darüber wird zu Beginn des Schuljahres jahrgangsstufenverbindlich getroffen und den Klassen mitgeteilt. In der Jahrgangsstufe 10 ist eine mündliche Prüfung verbindlich.

Im Hinblick auf die Bewertung schriftlicher Arbeiten erfolgt die Bewertung aller Teilaufgaben kriteriengeleitet anhand eines Bewertungsrasters. In der Regel setzen sich die Klassenarbeiten aus zwei bis maximal drei verschiedenen Kompetenzarten zusammen. Grundsätzlich können alle kommunikativen Kompetenzen Teil einer Klassenarbeit sein, wobei die Kompetenz **Schreiben** immer im Vordergrund steht. Gleichwohl sind auch Aufgaben zum **Hör-/Hörsehverstehen**, **Leseverstehen** und zur **Mediation/Sprachmittlung** sowie die **isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel (Grammatik)** im Verlauf der jeweiligen Schuljahre zu integrieren.

Die Punktegewichtung der einzelnen Teilaufgaben orientiert sich am jeweiligen Anspruchsniveau. Neben der **Sprachrichtigkeit**, der **kommunikativen Textgestaltung** und dem **individuellen Ausdrucksvermögen** fließen auch **inhaltliche Aspekte** in die Benotung mit ein.

Ab 45 % der Gesamtpunktzahl sind die Leistungen mit wenigstens **ausreichend minus (4-)** zu bewerten. Die Verteilung der Punkte über 45 % erfolgt in der Regel gleichmäßig über die einzelnen Notenstufen und orientiert sich in der Regel an folgenden prozentualen Vorgaben:

Note		Prozentuale Punktegewichtung
sehr gut	1	87-100
gut	2	73-86
befriedigend	3	59-72

ausreichend	4	45-58
mangelhaft	5	23-44
ungenügend	6	0-22

Die Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 10 sollen in der Regel bereits aus den Aufgabentypen bestehen, die in den Klausuren der Oberstufe zur Anwendung kommen (Compréhension, Analyse, Commentaire/Production du texte sowie Hörverstehen, Leseverstehen und Mediation). Eine Progression im Hinblick auf den Umfang und den Schwierigkeitsgrad ist zu beachten.

2.3.4 Sonstige Leistungen im Unterricht

Unter „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ werden praktische, schriftliche und mündliche Beiträge erfasst, anhand derer sich die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler manifestiert.

Die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung bezieht sich auf individuelle Beiträge zum Unterricht, kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit und die Bearbeitung längerfristig gestellter komplexerer Aufgaben.

Die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen erfolgt in der Regel durch kurze schriftliche Übungen und mündliche Präsentationen.

Bewertungskriterien zu den „Sonstigen Leistungen“ im Fach Französisch in der Sekundarstufe I

Note	Mitarbeit: Unterrichtsbeiträge, Kenntnisstand	Schriftliche Leistungsüberprüfungen (z.B. Vokabelübungen)	Aufgaben	Arbeitsmaterialien (Hefte, Mappen, Workbook)	Partner-/Gruppenarbeit + Präsentationen/Referate
	<i>Der Schüler/die Schülerin:</i>		<i>Der Schüler/die Schülerin:</i>		<i>Der Schüler/die Schülerin:</i>
sehr gut (1)	- beteiligt sich kontinuierlich am Unterricht mit dem Lernstand entsprechend sehr guten Beiträgen. - trägt durch ihre/seine Beiträge zur Progression des Unterrichts bei. - zeigt, dass er/sie sich über den Unterricht hinausgehendes Wissen angeeignet hat.	Sie gelingen dem Schüler/der Schülerin ausgezeichnet.	erledigt seine/ihre Aufgaben vorbildlich und arbeitet den Inhalt der Unterrichtsstunden nach.	- seine/ihre Arbeitsmaterialien sind stets vollständig. - Hefte, Mappen und Workbook führt er/sie äußerst gewissenhaft.	trägt durch hohes Engagement und Arbeitseinsatz wesentlich zum Gelingen der Arbeit bei.
gut (2)	- beteiligt sich regelmäßig am Unterricht mit sprachlich guten Beiträgen. - unterstützt durch sein/ihr Verhalten den positiven Unterrichtsverlauf. - zeigt, dass er/sie die Unterrichtsinhalte der letzten Stunden sicher beherrscht.	Der Schüler/die Schülerin erreicht gute Ergebnisse.	erledigt seine/ihre Aufgaben vollständig, sorgfältig und zuverlässig.	- seine/ihre Arbeitsmaterialien sind in der Regel vollständig. - seine/ihre Heftführung ist gut.	fördert durch sein/ihr engagiertes zielorientiertes Verhalten das Ergebnis.
befriedigend (3)	- beteiligt sich auch unaufgefordert am Unterrichtsgeschehen durch sachbezogene Beiträge. - folgt dem Unterricht aufmerksam. - zeigt ein zufriedenstellendes Grundwissen im kommunikativen und grammatikalischen Bereich.	Sie gelingen dem Schüler/der Schülerin mit Einschränkungen.	erledigt die Aufgaben in der Regel vollständig und ohne grobe sprachliche und inhaltliche Fehler.	- seine/ihre Arbeitsmaterialien sind selten nicht vorhanden. - seine/ihre Heftführung ist ordentlich.	arbeitet in der Regel zielorientiert und diszipliniert mit.
ausreichend (4)	- beteiligt sich hin und wieder ohne Aufforderung am Unterricht. - kann auf Nachfrage die erarbeiteten Inhalte mit eingeschränkten sprachlichen Mitteln wiedergeben. - bemüht sich darum, seine/ihre Leistung zu verbessern.	Der Schüler/die Schülerin kann sie nicht angemessen lösen.	gibt sich beim Erledigen der Aufgaben Mühe; manchmal treten durchaus sprachliche und inhaltliche Fehler auf.	sein/ihr Arbeitsmaterial ist wiederholt nicht vorhanden. seine/ihre Heftführung zeigt Lücken und ist häufig unübersichtlich	versucht, konzentriert mitzuarbeiten und bemüht sich, die Arbeit voranzubringen.

mangelhaft (5)	• beteiligt sich selten ohne Aufforderung am Unterricht. • kann die erarbeiteten Inhalte nur mit deutlichen sprachlichen und/oder inhaltlichen Mängeln wiedergeben. • zeigt wenig Bemühen, einer mangelhaften Bewertung zu entgehen.	• Der Schüler/die Schülerin kann sie nur ansatzweise lösen.	• erledigt die Aufgaben selten und gibt sich wenig Mühe.	sein/ihr Arbeitsmaterial ist häufig unvollständig. seine/ihre Heftführung ist lückenhaft und unordentlich.	• zeigt einen eher hinderlichen als förderlichen Einsatz in der Arbeit.
ungenügend (6)	entzieht sich dem Unterricht kann auf Nachfragen nur mit erheblichen sprachlichen und inhaltlichen Mängeln reagieren.	• Der Schüler/die Schülerin kann sie nicht lösen.	• erledigt die Aufgaben nicht.	er/sie hat kein Arbeitsmaterial. er/sie führt kein Heft.	• verweigert die Mitarbeit.

(vgl. Merzinger, P./ Schnack, J.: Mit Kompetenzrastern selbstständiges Lernen fördern, in: Pädagogik 3/2005, S. 20-24.)

2.4 Lehr- und Lernmittel

Das Lehrwerk „Découvertes“ des Klett-Verlags bietet umfangreiches Zusatzmaterial, wie z.B. audiovisuelle Materialien. Es werden auch Online-Instrumente zur Diagnose und Evaluation genutzt. Es empfiehlt sich zum individuellen Üben die Anschaffung des eBook-pro (Das eBook ist identisch mit der gedruckten Fassung des Schülerbuches mit vielen nützlichen Zusatzfunktionen)

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kollegen und Kolleginnen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern. Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkollegen/innen unabdingbar.

4. Frankreich-Austauschprogramm und andere außerschulische Angebote

a. *Frankreich-Austauschprogramm*

In der Sekundarstufe I findet im Abstand von zwei Jahren ein Frankreich-Austausch mit dem Collège Robert Doisneau in Dammarie-les-Lys statt. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, am individuellen Austauschprogramm Brigitte Sauzay teilzunehmen.

b. *DEL F – AG: Vorbereitung der DEL F -Prüfungen (Diplôme d'Etudes en Langue Française)*

DEL F Niveau A1+A2: Der Kandidat verfügt über Grundkenntnisse im Französischen und ist in der Lage, mündlich und schriftlich in alltäglichen Lebenssituationen auf Französisch zu kommunizieren.

DEL F Niveau B1 und B2: Hiermit werden allgemeine Kenntnisse der französischen Landeskunde und eine nähere Beschäftigung mit einem vom Kandidaten selbst gewählten Fachgebiet sowie die entsprechenden sprachlichen Kompetenzen bescheinigt.

c. *Wettbewerbe:* Es besteht die Möglichkeit, an Wettbewerben, z.B. Fremdsprachenwettbewerb oder Wettbewerb des *Institut Français*, teilzunehmen.

